

Intention:

Der Ethikunterricht in den Klassenstufen 9 und 10 soll die Schüler zu einer reflektierten Lebenseinstellung und Lebensführung anhalten. Die Schüler erkennen, dass menschliche Existenz verantwortliche Gestaltung und eine Vorstellung vom guten Leben braucht und auf Werte und Normen angewiesen ist. Der Prozess der eigenen Identitätsbildung wird im Spannungsverhältnis von individuellem Glücksstreben und gesellschaftlicher Verpflichtung gesehen. Dabei wird der Schüler sich der Bedeutung der Gemeinschaft in ihren verschiedenen Formen für eine humane Lebensgestaltung bewusst. Freiheit und Verantwortlichkeit werden als Bedingung von Moralität erkannt. Die Schüler lernen anspruchsvollere philosophische Texte in ihrer Argumentation zu verstehen und moralbezogene Probleme auf begrifflich angemessenem Niveau zu erörtern.

Durch das Schulcurriculum wird in den Bereichen „Gewalt und Gewaltlosigkeit“ (Klasse 9) und „Religionen“ (Klasse 10) eine Schwerpunktbildung vorgenommen.

1. Problemfelder der Moral*Konflikte – Gewalt und Gewaltlosigkeit*

- Formen von Gewalt beschreiben
- Ursachen menschlicher Aggression analysieren (Aggressionstheorien)
- **Gewaltphänomene in unserer Gesellschaft untersuchen (Fallbeispiele)**
- **Sensibilisierung für Gewalt in Sprache und Medien erzielen**

Liebe, Ehe, Familie

- die existentielle Bedeutung von Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität erkennen
- die existentielle Bedeutung von Gefühlen erkennen
- den gesellschaftlichen Wandel des Rollenverständnisses von Mann und Frau untersuchen

Alter, Sterben, Tod

- sich mit der Zeitlichkeit und Vergänglichkeit menschlicher Existenz auseinandersetzen

Mensch und Natur

- unterschiedliche moralische Einstellungen gegenüber der Natur kennen und erörtern

2. Persönlichkeitsentwicklung und Lebensgestaltung

- Phasen der eigenen Entwicklung und Sozialisation reflektieren
- in der Auseinandersetzung mit Werten und Normen einen eigenen Standpunkt gewinnen

3. Religionen

- Christentum und Islam als monotheistische Religionen kennen lernen
- **Buddhismus als eine nicht monotheistischen Religionen verstehen**
- **das Projekt „Weltethos“ darlegen**

4. Philosophische Begründungen

- verschiedene philosophiegeschichtliche Ansätze zur Begründung von Ethik kennen lernen (Sokrates, Hobbes, Hume)